

Antisemitismus

Juni 2018

Es gibt einen „richtigen“ Antisemitismus, der sich gegen Juden als Juden richtet. Und es gibt einen angeblichen Antisemitismus in Israel und auch in Deutschland, der sich auch gegen Holocaustüberlebende und ihre Angehörigen richtet.

Vor kurzem schrieb mir **Evelyn Hecht-Galinski**, die bekannte Tochter eines verstorbenen Vorsitzenden des Zentralrats der Juden. Auf ihrer Homepage können Sie ihre dramatische Kritik an der Politik von Israels Regierung lesen. <http://sicht-vom-hochblauen.de/im-wuergegriff-der-zionistischen-medien-mafia-von-evelyn-hecht-galinski/>

Sie sagt, durch das von ihrem Vater, einem Auschwitz-Überlebenden, übernommene Lebensmotto „Ich habe Auschwitz nicht überlebt, um zu neuem Unrecht zu schweigen“ und die Erlebnisse ihrer Mutter, die das Warschauer Ghetto überlebte, dass es ihr geradezu unmöglich sei, zu schweigen. Und so spricht sie auf ihrer Homepage, siehe oben, ihre Sicht der Situation in Israel klar und hart aus.

Das Gleiche betrifft auch andere, z.B. Rolf Verleger und jetzt auch **Nirit Sommerfeld**, ebenfalls Jüdin und Tochter von Holocaustüberlebenden, die sich bitter darüber beschwert, dass sie als Antisemitin gebrandmarkt und mit Redeverbot belegt wird! <https://www.rubikon.news/artikel/das-ende-der-redefreiheit>

Von Ihr stammt auch die Petition gegen die Tötungen unbewaffneter Demonstranten am Gazazaun. <https://www.openpetition.de/petition/online/stoppt-das-massacker-in-gaza>. Wobei kürzlich eine junge Sanitäterin weit von dem Zaun getötet worden ist.

Ich verstehe unsere Regierung und die Meinung vieler Kommunalregierungen und "Antideutschen" nicht, die eine Diskussion über dieses Thema verhindern wollen. Sie scheinen mir eine ausgeprägte Doppelmoral zu haben. Dies führt zu einer kriegsbereiten Stimmung, die die Lösung der Nahost-Konflikte nicht voranbringt, sondern erschwert. Sie kann zu einem großen Krieg führen und damit laut dem Manifest von Russell und Einstein das Ende unserer Zivilisation bedeuten.

Wir brauchen eine vernünftige Politik.

ViSdPG Dr. med. Helmut Käss
Tulpenweg 11, 38108 Braunschweig, Tel: 0049 531 350513, helmut_kaess@web.de
www.helmutkaess.de/Wordpress/ <http://helmutkaess.de/Wordpress/?p=6053>